

Kunstort

PRIEN AM CHIEMSEE





Kunstort ... mein Prien

Kunst ist ein Spiegel der Zeit, der Vergangenheit, der Gegenwart und Zukunft. In der Seegemeinde Prien erzählen bis heute diverse Orte von einer facettenreichen Kunst- und Kulturgeschichte, die den traditionsreichen und lebendigen Charakter der Kunstlandschaft Chiemsee spürbar machen.

Ganzjährig bieten Ausstellungen in vielen Häusern Einblicke in das Schaffen der Maler und Malerinnen seit der Künstlerkolonie vor rund 200 Jahren bis in das aktuelle Kunstgeschehen.

Vielerorts gibt es im öffentlichen Raum Skulpturen und Fassadenmalereien zu bestaunen, die das Ortsbild dauerhaft prägen. Besucher und Kunstliebhaber erleben hier eine bunte Palette reichhaltiger Ausprägungen. Kunst, die polarisiert, die einlädt zum offenen Diskurs, die anregt zum Dialog oder einfach nur zum Betrachten.



Standorte der Skulpturen



Standorte der Fassadenmalerei



Die Standorte mit Mikro verfügen über einen Audioguide

Heimatmuseum



Das Heimatmuseum befindet sich in dem historischen Tischlerhaus von 1837 mit neubarocker Fassadenmalerei und beherbergt Exponate zur Geschichte und Kunstgeschichte des westlichen Chiemgaus. Die Räumlichkeiten, in denen selbst die kleinsten Dinge Interessantes erzählen, dienen als Spur in die Vergangenheit des bäuerlichen Lebens. Andere Ausstellungsräume zeigen Spezielles wie den Priener Hut und die Entwicklung der Chiemgauer Tracht, Fischerei und Handwerkskunst sowie eine historische Galerie der Chiemseemaler.

Es befindet sich im Heimatmuseum Prien die Dauerausstellung »200 Jahre Künstlerlandschaft Chiemsee«.

Valdagnoplatz 1
83209 Prien am Chiemsee
Tel. +49 8051 92710
Fax +49 8051 60669
www.museum-prien.de

Öffnungszeiten:

April bis Ende Oktober:
Di – So 14.00 – 17.00 Uhr
Januar bis Ende März:
So 14-tägig geöffnet

Führungen auf Anfrage



6



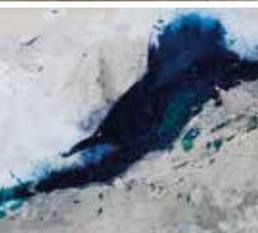
Das KronastHaus ist eines der ältesten Häuser Priens und hat seinen Ursprung 1598. Seine heutige Gestalt mit der aufwändigen Fassadenmalerei geht bis auf das Jahr 1784 zurück. Die Geschichte des Hauses ist geprägt durch das Kistlerhandwerk der Familie Kronast. Dank einer Schenkung von den Kunstliebhabern Brigitta und Eberhard Abé hat der Markt Priens es im Jahr 2017 erworben. Darüber hinaus hat das Ehepaar Abé der Gemeinde eine umfangreiche Kunstsammlung mit 85 Ölgemälden und zahlreichen Federzeichnungen von Hugo Kauffmann übereignet, die im ersten Stock des geschichtsträchtigen Gebäudes einen dauerhaften Ausstellungsplatz gefunden hat. Im Erdgeschoss lädt die gemütliche Café-Bar „Scherz!“ zum Verweilen ein.

KUNST IM KRONAST

Marktplatz
83209 Priens am Chiemsee
www.kronasthaus.de

Führungen auf Anfrage

Galerie im Alten Rathaus



3

Die Galerie im Alten Rathaus versteht sich als ein Forum für die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und zählt zu den wichtigsten kulturellen Einrichtungen des Chiemgaus. Gezeigt werden jährlich Ausstellungen, begleitet von zahlreichen Führungen, Künstlergesprächen, Diskussionen und Vorträgen. Zu sehen sind Werke von international anerkannten Künstlern sowie herausragende Kunstbeiträge aus der Region. Seit der Wiedereröffnung ist es erklärtes Ziel, die Galerie im Alten Rathaus als ein lebendiges Museum zu präsentieren – in enger Kooperation mit dem Kulturförderverein Prien e. V. ist hier ein Anziehungspunkt für Künstler und Kunstinteressierte entstanden.

**Galerie im
Alten Rathaus**
Prien

KÜNSTLERLANDSCHAFT
CHIEMSEE
Kulturförderverein Prien am Chiemsee

Alte Rathausstraße 22
83209 Prien am Chiemsee
Tel. +49 8051 92928
Fax +49 8051 60669
www.galerie-prien.de

Aktuelle Ausstellungstermine:
www.galerie-prien.de



3))

Die zweieinhalbstündigen Workshops „Kinder machen Kunst“ richten sich an junge Künstler von sechs bis zwölf Jahren. Dieses Angebot orientiert sich thematisch und technisch am aktuellen Ausstellungsprogramm. Bei einer kindgerechten Führung zu den Highlights der Ausstellung begeben sich die kleinen Galeriebesucher in die Welt der Kunst. Angeregt durch die Ausstellungsstücke machen sich die Kinder abschließend selbst ans Werk. Spielerisch und experimentell werden die unterschiedlichsten Bereiche der bildenden Kunst – wie Malerei, Zeichnung, Bildhauerei und Fotografie – erforscht.



Alte Rathausstraße 22
83209 Prien am Chiemsee
Tel. +49 8051 92928
Fax +49 8051 60669
www.galerie-prien.de

Aktuelle Workshoptermine:
www.galerie-prien.de



4



2

Der Gries bestand vor 1600 gerade mal aus drei Häusern. Im 17. und 18. Jahrhundert gab es eine Vielzahl von Handwerkern im Bereich des Gries, da das Wasser der Prien für ihre Gewerbe notwendig war.

Es siedelten Färber, Seiler, Sattler, Wagner, Kupferschmiede, Seifensieder, Büchsenmacher, Glaser, Kunstmaler, Schneider, Strumpfstricker, Lumpensammler, Fassbinder, Schuhmacher, aber auch Gerichtsamtmänner bewohnten den Gries.

Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt



Die ursprüngliche Kirche stammt aus dem 12. Jahrhundert und wurde im romaneschen Stil erbaut. Es folgten verschiedene Umbauten, bis im 18. Jahrhundert von Johann Baptist Zimmermann der heutige barocke Bau realisiert wurde. Herausragend ist das Deckenfresko mit der „Seeschlacht von Lepanto“, welches Johann Baptist Zimmermann 1738 schuf, zu einem großen Teil wohl mit Hilfe seines Sohnes Johann Joseph Zimmermann.



Pfarramt
Alte Rathausstraße 1 a
83209 Prien am Chiemsee
Tel. +49 8051 1010
[www.erzbistum-muenchen.de/
MariaeHimmelfahrtPrien](http://www.erzbistum-muenchen.de/MariaeHimmelfahrtPrien)

Evangelische Kirche



Grundsteinlegung am 24. Juli 1926 entworfen von einem der bekanntesten Kirchenarchitekten seiner Zeit, Professor German Bestelmeyer. Gestaltet von Künstlern und Künstlerinnen unserer Region und gewürdigt auf den Weltausstellungen in Budapest und Berlin. Entdecken Sie die Werke von Professor Friedrich Lommel, des Chiemseemalers Paul Rohloff, des Bildhauers Carsten Lawrentz, des Glaskünstlers Marcus von Gosen, des Bildhauers Markus Heinleim



Kirchenweg 13
83209 Prien a. Chiemsee
Tel. +49 8051 - 1635
Fax +49 8051 - 61282
pfarramt.prien@elkb.de

St. Jakobus - Urschalling



Im 12. Jahrhundert entstand diese Kirche als Burgkapelle der Grafen von Falkenstein. Die gotische Raumausmalung entstand um 1380/90 und stellt ein wahres Kleinod dar. Die Kirche überdauerte bis heute fast unverändert, es wurden nur 1711 ein neuer Dachstuhl und ein barocker Zwiebelturm aufgesetzt.

Pfarramt
Alte Rathausstraße 1 a
83209 Prien am Chiemsee
Tel. +49 8051 1010
[www.erzbistum-muenchen.de/
MariaeHimmelfahrtPrien](http://www.erzbistum-muenchen.de/MariaeHimmelfahrtPrien)

Künstler im öffentlichen Raum

KONRAD HUBER

(*1920 – †2015 Prien am Chiemsee)

Die Fassadenbilder von Konrad Huber sind aus Prien nicht mehr wegzudenken. Nach einer Malerlehre studierte Konrad Huber von 1949 bis 1956 an der Akademie der Bildenden Künste in München angewandte Malerei. Seine Werke führten ihn in verschiedene süddeutsche Städte, aber sein Standort ist immer Prien geblieben; somit ist er im öffentlichen Raum in Prien Zuhause. Beispielsweise hat er das Wappen am Rathaus geschaffen, die Häuser Elektro Löw, Schuh Huber, Buchhandlung Mengedoth, Langlhaus, Mode Erhard, Wiener Bräu, Sparkasse, Spielkarten Schmid, Klinik Kronprinz und Klinik Roseneck wurden durch seine Fassadenmalereien zu einzigartigen Beispielen seiner Kunst.

Aber auch über die Grenzen Priens hinaus finden sich an Fassaden und Innenräumen in Amerang, Aschau i. Chiemgau, Bad Aibling, Bad Feilnbach, Bayrischzell, Bernau am Chiemsee, Biberach, Garmisch-Partenkirchen, Horb/Neckar, München, Rimsting, Rosenheim, Rottau, Schleching, Spitzingsee, Teisendorf u.a. seine Fassadenbilder.



MARIANNE LÜDICKE

(*1919 Frankfurt am Main – †2012 Marquartstein)

Marianne Lüdicke – die Grande Dame der Künstlerlandschaft Chiemsee war maßgeblich daran beteiligt 1945 die erste freie deutsche Kunstausstellung nach dem zweiten Weltkrieg in Prien zu organisieren. Ein zentrales Werk ihrer Arbeit ist die Figurengruppe „Begegnung“ auf dem Rathausplatz in Prien. Ein weiteres Werk ziert den Vorplatz des PRIENAVERA Erlebnisbades. Eine aus Bronze gearbeitete „Badende“ ist das Kernstück dieses Brunnens. Es war ihr Wunsch, ihren Nachlass in Prien zu wissen und somit hat ihr Werk, welches von den Themen Geborgenheit, Zuneigung, Gemeinschaft und Liebe geprägt ist, im Heimatmuseum Prien eine würdige Heimat gefunden.



ERNST GÜNZKOFER

(*1938 – †2016 Prien am Chiemsee)

Ernst Günzkofer erlernte zunächst den Steinmetzberuf. Doch schon bald nach der Meisterprüfung lenkte er das erlernte Handwerk in die künstlerische Richtung. Es folgten Medaillen in Gold und Bronze bei der Bundesgartenschau in Karlsruhe (1967), kurz danach bekam er den Förderpreis der Marktgemeinde Prien und später den Bayerischen Staatspreis bei der Handwerksmesse in München (1988).

In Prien hat sich Ernst Günzkofer unter anderem mit seinem Brunnen mit den „spielenden Delphinen“ im Park der Klinik Kronprinz, der Skulptur „Die Lesende“, vor der Turnhalle des Ludwig-Thoma-Gymnasiums, dem „Rübezahl“ nahe der Sparkasse, dem „Hirtenbub“ neben dem Wiener-Gebäude in der Bernauer Straße oder dem „Bub Ludwig Thoma mit seinem Freund Arthur“ am Rafenauer Weiher verewigt.



HEINRICH KIRCHNER

(*1902 Erlangen – †1984 Pavolding)

Heinrich Kirchner begann sein Studium als Bildhauer 1924 an der Akademie der Bildenden Künste in München. Weitere Stationen seiner Ausbildung waren die École nationale supérieure des beaux-arts und die Académie Julian in Paris. Ab 1932 leitete er die Werkstatt für Bronzeguss an der Akademie der Bildenden Künste in München, 1952 übernahm er dort eine Professur. Nach seiner Emeritierung 1970 ließ er sich in Pavolding nieder. Bekannt machten ihn seine bronzenen Menschen- und Tierplastiken, die einem, teils in monumentaler Form, im Chiemgau begegnen können.

Ein Werk Heinrich Kirchners, welches in Prien an exponierter Stelle im Ortskern zu finden ist, ist die Bronzeplastik „Der Neue Adam“, entstanden 1963. Mit seinen erhobenen Armen und nach vorne gewandten Handflächen begrüßt er quasi die Besucher der Fußgängerzone in der Bahnhofstraße.



Künstler im öffentlichen Raum

ELISABETH KRONSEDER

(*1890 – †1989 Prien am Chiemsee)

Die Samerberger Malerin Elisabeth Kronseder stammte aus Braunschweig und wurde Ehrenbürgerin der Gemeinde Samerberg.

Elisabeth Kronseder war Malerin und Bildhauerin, aber auch Mutter, Schuldirektors-Gattin und eine sozial engagierte Leiterin eines Kinder-Erholungsheimes am Samerberg.

Ihr vielfältiges künstlerisches Werk beinhaltet Zeichnungen und Bilder, Kleinplastiken in Holz, Bronze und Stein sowie Großplastiken.

In Prien finden sich zwei ihrer Werke aus den Jahren 1975 – 80: die Skulptur der „Wasser-Kathi“ am Kneippbecken des Kurgartens und der „Buberl“ beim Café Heider



19

ZAHN AM BACH – KÜNSTLERHOF

Im denkmalgeschützten Bauernhof mit dem Hausnamen „Zahn am Bach“ haben sich lokale Künstler und Handwerker aus den unterschiedlichsten Bereichen verbunden, um den gegenseitigen künstlerischen und kreativen Austausch zu fördern.

Der 2017 gegründete Verein Hand.Werk.Kunst. e.V. bietet für Nachwuchskünstler aus den Bereichen Kunsthandwerk, der darstellenden und der bildendenden Künste der Region im Chiemgau vielfältige Möglichkeiten der Begegnung und des Dialogs.

Unter einem Dach finden sich Werkräume und gemeinsame Ausstellungsflächen, die in Verbindung mit der Organisation kultureller und musikalischer Veranstaltungen ein lebendiges Forum der Kreativität darstellen.

www.zahnambach.com





2



14



11



12



8



15







Kunsterlebnisse in Prien

Ganz im Sinne neuer Formen der Erlebarkeit von Kunst präsentiert die KunstZeit in Prien über den Sommer ein lebendiges und sehr aktuelles Bild einer reichen Künstlerlandschaft.

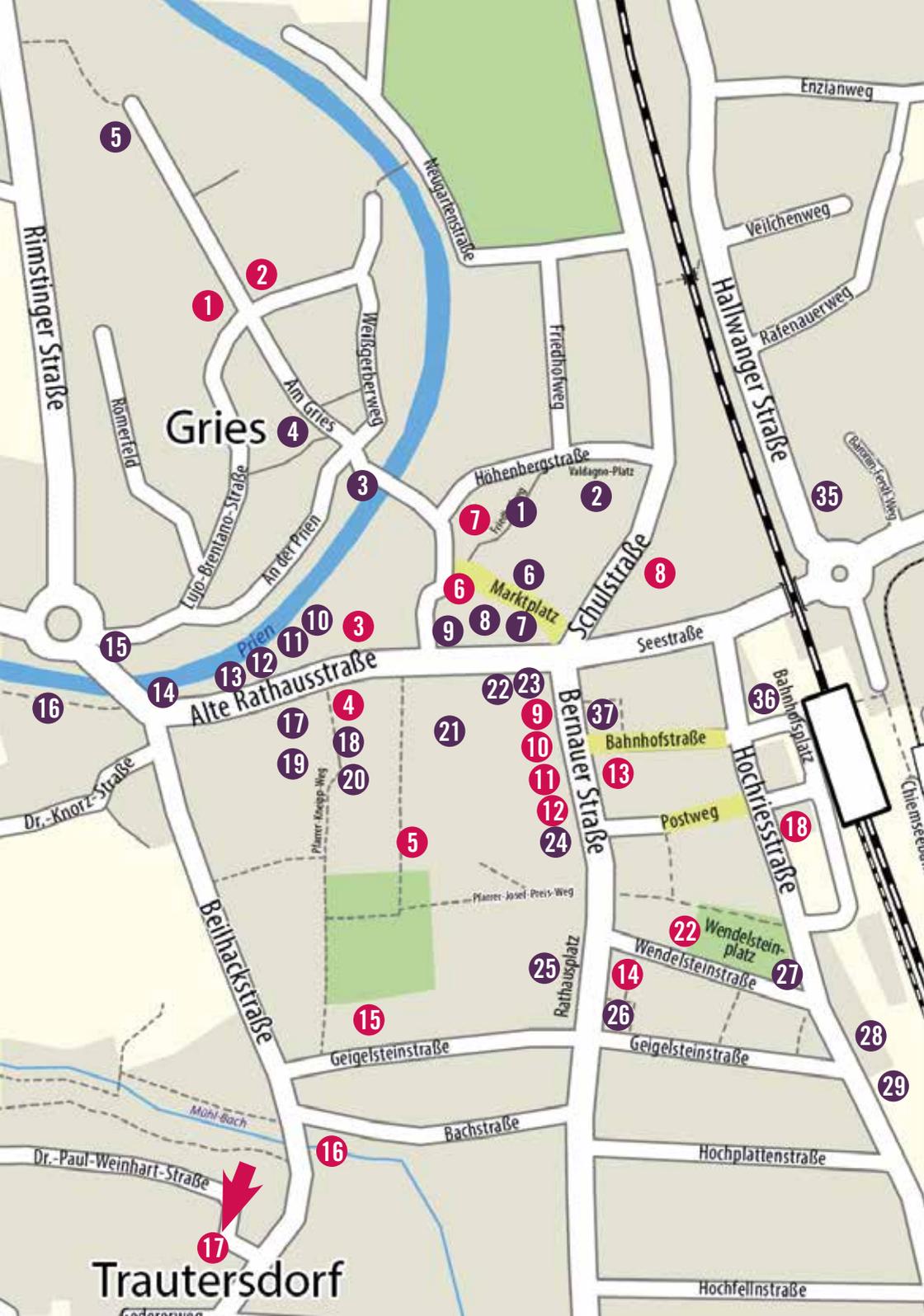
Im historisch gewachsenen, einzigartigen Ortsbild von Prien lässt sich Kunst auf Schritt und Tritt entdecken: In Skulpturenparks, in den Schaufenstern zahlreicher Geschäfte, in Künstlerateliers und Showrooms:

Kunstgenuss auf individuelle Art, am anderen Ort, zu jeder Zeit.

Kunst, die etwas bewegen will, setzt Wahrnehmungsprozesse in Gang. Sie kann zu Diskussionen anregen und Freunde finden, Schwellen überschreiten, Oasen schaffen, einen unbemerkten Ort in den Mittelpunkt rücken und tief und behutsam berühren.

Sie lädt ein zum Spaziergang und bereichert wie selbstverständlich das Leben.





Gries

Trautersdorf

5

1

2

4

3

7

1

2

35

15

14

13

12

11

10

9

8

7

8

16

Alte Rathausstraße

17

4

18

20

21

22

23

9

10

11

12

13

24

5

37

36

18

Bellhackstraße

15

25

14

22

27

28

29

Geigelsteinstraße

Bachstraße

Geigelsteinstraße

Hochplattenstraße

Hochfellstraße

Dr.-Paul-Weinhart-Straße

17



Rimplinger Straße

Kornfeld

Lupo-Brentano-Straße

An der Prien

Weißerberweg

Am Gries

Meigertstraße

Friedhofweg

Höhenbergstraße

Marktplatz

Schulstraße

Seestraße

Bernauer Straße

Bahnhofstraße

Postweg

Hochriesstraße

Wendelsteinplatz

Wendelsteinstraße

Rathausplatz

Bahnhofplatz

Enzianweg

Veilchenweg

Rajenauerweg

Garten-Feld-Weg

Chausseeweg

Mühlbach

Gedersweg



Kunst entdecken

Skulpturen ●

- 1 **Waldohreule** – Bronze 1990 – Marianne Lüdicke (1919 – 2012)
- 2 **Markussäule** – regionaler Kalkstein aus Venetien 2017 – Renato Celsan
- 3 **Hl. Johannes Nepomuk** – Holzplastik – 1. Hälfte 19.Jhd.
- 4 **Siegesgenius** (Grieser Engel) – Werk Achtal / Hammerau
- 5 **Wegkreuz** – neugotisch 2. Hälfte 19. Jahrhundert
- 6 **Der kleine Konditor** – Bronze – Elisabeth Kronseder (1890 – 1989)
- 7 **Hl. Katharina** – Marktbrunnen und Kriegerdenkmal von 1923 – Muschelkalk von Prof. Friedrich Lommel (1883 – 1967)
- 8 **Seeschlacht von Lepanto** – Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
Deckengemälde 1738 von Johann Baptist Zimmermann (1680 – 1758)
- 9 **Der gute Hirte** – Bronze 1952 – Prof. Heinrich Kirchner (1902 – 1984)
- 10 **Brunnen vor der Galerie** – Rotgranit um 1985 – Klaus Behr (*1923)
- 11 **Auf-hören** – Holzplastik um 2015 – Hannes Stellner (*1958)
- 12 **Feldzeichen** – Eichenholz karbonisiert um 2010 – Franz Xaver Angerer (*1953)
- 13 **Raum und Zeit** – Cortenstahl um 2010 – Josef Werner (*1945)
- 14 **Hl. Johannes Nepomuk** – Bildstele – Steinguss nach barockem Original
- 15 **Hl. Johannes Nepomuk** – Holzplastik um 1735 – Jacob Diebeller (1708 – 1771)
- 16 **Kreuzweg** zur Wallfahrtskirche St. Salvator 1994 – Zementgüsse um 1980 von Christine Stadler (1922 – 2001)
- 17 **Glücksbotin** – Zementskulptur farbig gestaltet – Greta Fischer
- 18 **Spielende Delfine** – Brunnen aus Muschelkalk um 1960 – Ernst Günzkofer (1938 – 2016)
- 19 **Wasserkathi** – Bronze um 1975 – Elisabeth Kronseder (1890 – 1989)
- 20 **Pfarrer Kneipp Büste** – Bronze 1975 – Konrad Ledermann (1905 – 1983)
- 21 **Mariensäule** auf dem Vorplatz vor dem Pfarrheim
- 22 **Baugedenkstein** – Rotmarmor 1635 – Bauinschrift des Herrenchiemseer Propstes Arsenius Ulrich
- 23 **Die Fröhliche** – Bronze 1979 – Marianne Lüdicke (1919 – 2012)
- 24 **Fischer** – Muschelkalk um 1975 – Dominik Dengel d. Ä. (1920 – 1998)
- 25 **Begegnung** – Bronze 1983 – Marianne Lüdicke (1919 – 2012)
- 26 **Flötenspieler** – Bronze um 1985 – Ernst Günzkofer (1938 – 2016)
- 27 **Rübezahl** – Bronze 1983 – Ernst Günzkofer (1938 – 2016)
- 28 **Chiemseenixe** – Bronze um 1980 – Sigfrid Moroder (1911 – 1989)
- 29 **Segelknoten** – Granit – Ernst Günzkofer (1938 – 2016)
- 30 **Franziska- Hager** – Brunnen an der Franziska- Hager-Grund- & Mittelschule – Bronze 1979 – Marianne Lüdicke (1919 – 2012)
- 31 **Ludwig & Arthur** aus „Der vornehme Knabe“ in den Lausbubengeschichten von Ludwig Thoma – Bronzerelief um 1990 – Ernst Günzkofer (1938 – 2016)
- 32 **Lesende** – Bronze um 1970 – Ernst Günzkofer (1938 – 2016)
- 33 **Ludwig-Thoma-Büste** – Bronze um 2000 – Johannes Mielenz (*1961)
- 34 **Trinkbrunnen** mit Sportler
- 35 **Zwei stehende Mädchen** – Bronze 1978 – Marianne Lüdicke (1919 – 2012)
- 36 **Fischotter-Brunnen** – Bronze um 1960 – Hans Haffenrichter (1897 – 1981)
- 37 **Der Neue Adam** – Bronze 1963 – Prof. Heinrich Kirchner (1902 – 1984)
- 38 **Die kleine Seejungfrau** – Bronze auf Findling um 1970 – Hans Haffenrichter (1897 – 1981)
- 39 **Spaß mit Wasser Brunnen** – Bronze – Marianne Lüdicke (1919 – 2012)
- 40 **König Ludwig II.** – Fraßskulptur – Walter Angerer der Jüngere (*1940)
- 41 **König Ludwig II.** – Steindenkmal 1973 –



23

Tourismusbüro Prien am Chiemsee

Prien Marketing GmbH

Alte Rathausstr. 11

83209 Prien am Chiemsee

Tel. +49 8051 6905-0

info@tourismus.prien.de

www.tourismus.prien.de